

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **172 (2006)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

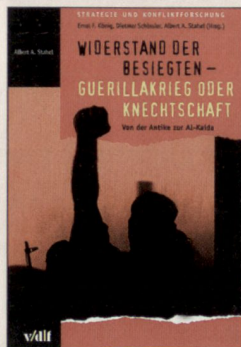
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchempfehlungen von Experten

Heute mit Michael Marty, wissenschaftlicher Assistent MILAK/ETH Zürich

Albert A. Stahel
**Widerstand der Besiegten –
 Guerillakrieg oder Knechtschaft**
 Schriftenreihe Strategie und Konfliktforschung, herausgegeben von Ernst F. König, Dietmar Schössler, Albert A. Stahel. vdf-Verlag Zürich, ISBN 3-7281-3045-1.



Guerillakrieg in der Schweiz

Aus meiner Sicht ist besonders das Kapitel über «Der totale Widerstand» des Schweizer Milizmajors Hans von Dach interessant. Reich illustriert mit seinen Zeichnungen ist das Buch bis heute eines der sorgfältigsten Darstellungen möglicher Guerillataktiken. In der Schweiz wurde sein aus diesem Buch entstandener Entwurf eines Reglements zur Kleinkriegführung nie publiziert, ganz im Gegensatz zum Ausland. Eine englische Übersetzung von Hans Lienhard wird bis heute in grossen Auflagen ständig wieder neu aufgelegt. «Widerstand der Besiegten» ist eines der wenigen Schweizer Werke, die von Dachs Konzeptionen konsequent in die Reihen der Guerillastrategien aufnehmen.

Konzeptionen und Strategien des Guerillakriegs im Lauf der Geschichte

Tagtäglich erleben wir in den Medien Aktionen von Widerstandskämpfern. Ob im Irak, in Afghanistan, Südamerika oder in Nahost ... Der Kampf von meist innerstaatlichen Splittergruppen gegen eine Besatzungsmacht scheint aktueller denn je. Erst bei der Betrachtung der Geschichte entdecken wir, dass diese Entwicklung keineswegs neu ist.

Das neueste Buch von Prof. Dr. Albert A. Stahel in der Reihe «Strategie und Konfliktforschung» beschäftigt sich mit der geschichtlichen Entwicklung von Guerilla und Widerstandsbewegungen. Mit dem provokativen Untertitel «Von der Antike zur Al-Kaida» führt uns der Autor unter anderem durch die Indianerkriege, europäische Kolonialwirren, den Tiroler Freiheitskampf oder den Burenkrieg.

Urväter des unkonventionellen Denkens

Nach dieser historisch exzellent aufgearbeiteten Geschichtslektion lernt der Leser die Vordenker unkonventioneller Kriegstechnik kennen. Während Namen wie Carl von Clausewitz, Mao Zedong, Laurence of Arabia oder Ernesto «Che» Guevara kaum Überraschung auslösen, darf sich der Leser auf spannende Kapitel über Friedrich Engels, Wladimir Uljanov (Lenin), Josip Broz Tito, Vo Nguyen Giap, Hans von Dach, Ahmad Shah Massud und vielen weiteren Personen freuen. Unorthodoxe Vordenker, die entweder weniger bekannt sind oder aber nicht in erster Linie mit dem Stichwort «Guerilla» in Verbindung gebracht werden.

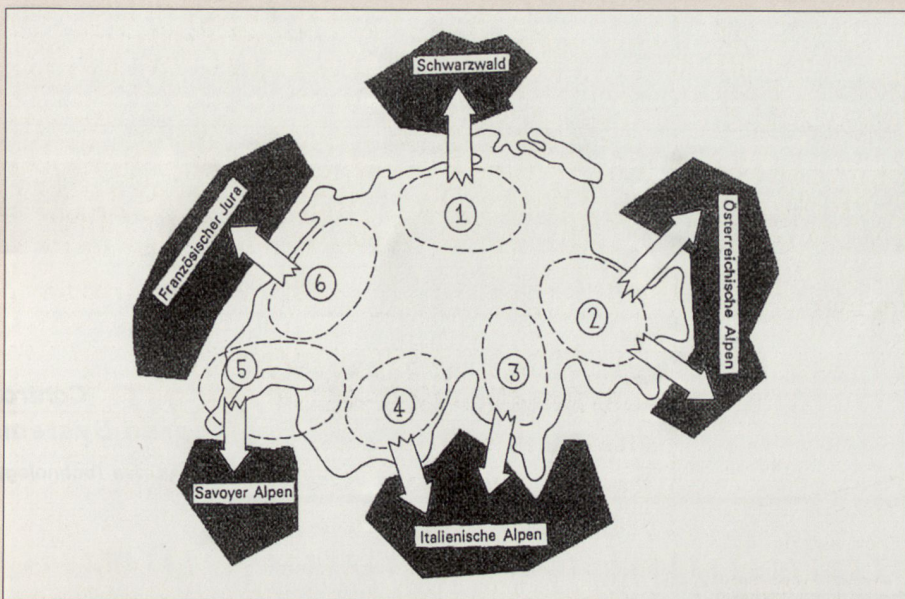
Von Dach postuliert den Einbezug des operativen Vorgeländes als Stützpunkt für einen Guerillakrieg.

Globaler Guerillakrieg

In einem auf die Zukunft ausgerichteten Schlusskapitel geht der Autor auf die aktuelle Situation der Widerstandsbewegungen und die möglichen Tendenzen ein. Prof. Stahel vergleicht das Konzept der Guerillakriege mit den Begriffen «assymetrische» und «neue» Kriege, welche nach dem 11. September 2001 verstärkt in den Sprachgebrauch dringen. Das Teilkapitel «Al-Kaida: Handbuch und globaler Guerillakrieg» schreckt auf und verdeutlicht eine Tendenz, die offenbar ganz in der Tradition der geschichtlichen Entwicklung steht.

Leseprobe:

«Im Gegensatz zu diesem [irakischer Widerstand; Anm. des Rezipienten] regional begrenzten Guerillakrieg führen Osama bin Laden und die Al-Kaida einen globalen Guerillakrieg gegen die USA. Die Akteure dieses Guerillakrieges sind Mujaheddin, die in afghanischen und pakistanischen Lagern in den 1990er-Jahren (2. und 3. Generation) in der Technik des Guerillakrieges ausgebildet wurden. Die Elite dieser Kämpfer ist durch die libanesische Hisbollah in der Bekaa-Ebene weitertrainiert worden. Insgesamt dürften seit 1990 20 000–100 000 gläubige Muslime im Guerillakrieg unterrichtet worden sein. Es ist dies ein Aufstand der islamischen Welt gegen die USA. Die Auswirkungen dieses Krieges auf die zukünftige Machtkonstellation der Welt dürfen nicht unterschätzt werden.» ■



Michael Marty,
 Assistent Dozentur
 Strategische Studien
 MILAK/ETHZ,
 Hptm der Infanterie,
 Mitglied des
 Vorstandes der SOG.